



Sicherer Weg

Glaube mir, du bringst deine Seele sicherer ans Ziel, wenn du dich wörtlich an die Heilige Schrift hältst, auch wenn sie vielleicht nicht immer ganz glücklich übersetzt ist, als wenn du dich den Äusserungen und Lehren von Esoterikern, Gurus usw. hingibst. Wenn du einmal vor GOTT stehst, wird es dir viel leichter fallen zu sagen: „HERR, ich habe gemäss der Heiligen Schrift geglaubt und gelebt!“, als: „Lieber GOTT, bitte entschuldige, ich habe mich halt an die Lehre des Doktors, Professors, Theologen so und so gehalten, habe diesem oder jenem Wundertäter angehangen.“

Es ist schade, dass es kaum noch Gelehrte gibt wie z. B. einen Thomas von Aquin, Antonius von Padua, Albert Magnus, Bernhard von Clairvaux, Franz von Sales und viele andere, die auf den Knien um den HEILIGEN GEIST rangen, dass Er sie erleuchte, ihr Arbeiten befruchte. – Klingt der Inhalt eines Buches, eine Lehre, eine Botschaft auch noch so phantastisch und echt – prüfe! Prüfe, ob es eins geht mit der Heiligen Schrift. Die Heilige Schrift ist der Garant des Glaubens!

Predigtauszug vom 1. August 2004



Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,

dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SD.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Geht in alle Welt Lehret sie alles halten ...

Es ist wie eine Epidemie: So viele machen sich heute ihre eigene Religion – nach eigenem Gefallen, eigenem Gutdünken. Es gibt Religionsgemeinschaften, die nur Teile aus der Heiligen Schrift nehmen; andere sagen: „Ich finde GOTT in den Bergen, in der Natur, ich habe die Kirche nicht nötig“; wieder andere glauben vermessenlich: „Wenn ich nur nichts Böses tue, dann komme ich schon in den Himmel.“ Von höchster kirchlicher Autorität finden fremde Lehren Anerkennung, indem man sagt: „Sie verehren ja auch GOTT.“ Dies, meine Lieben, ist ein gewaltiger Irrtum. Der HEILAND gibt den eindeutigen Lehr- und Missionsauftrag: „Geht darum hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie lehrt, alles zu halten, was ich euch aufgetragen habe.“ Mt 28,19f Wäre die Lehre JESU nur etwas Nebensächliches, dann hätte die Kreuzigung zur Erlösung allein genügt. Dann hätte sich der HEILAND die Mühe des Predigens und Lehrens sparen können, hätte bis zum Alter Seiner Kreuzeshingabe als Zimmermann weiterarbeiten können.

Heilige Schrift – Garant unseres Glaubens

Apostel Matthäus, Apostel Johannes sowie die Evangelisten Markus und Lukas schrieben das Evangelium unter Inspiration des HEILIGEN GEISTES, zum Teil aber auch wörtlich, was ihnen der HEILAND sagte. Paulus, welcher anfangs keine Gemeinschaft mit den Aposteln und der Lehre CHRISTI hatte, wurde entrückt, um die Lehre direkt vom Himmel zu erhalten. Diese Niederschriften sind also absoluter Garant unseres Glaubens. Darauf müssen wir bauen. – Wie oft appellierte ich schon, dass jede Familie, jeder Haushalt im Besitz einer Heiligen Schrift sein soll. Wie oft bat ich: „Lies die Heilige Schrift!“ Wer beflissigt sich darin? An so vielen gehen diese Mahnungen unbeachtet vorüber. Weisst du nicht, was es uns kostet, wenn wir jahrelang um die einfachsten christlichen Pflichten bitten und

erkennen müssen, wie wenig dem entsprochen wird? Betrüge dich nicht selbst. Wenn die Kirche aus dem Herzen Gottes lehrt und du verschliesst dein Herz, wird dich GOTT einst zur Rechenschaft ziehen müssen.

Im Dienste Gottes

Oft wird angenommen, dass der HEILIGE GEIST nicht mehr wirkt wie zur Zeit der Apostel. Zum Teil mag das stimmen. Doch Er wirkt immer noch! Aber es mangelt Ihm an Werkzeugen. Mit jeder Seele hat GOTT einen Plan, nur wenige entsprechen diesem. Den einen beruft Er als Einsiedler in die Wüste, um für die Menschheit zu wirken, andere sind berufen als Prediger für Volksmassen, wieder andere als Mutter, Vater ..., nie aber bist du nur für dich da. Bedenke, die zwölf Apostel hätten unmöglich alleine die Welt derart mit der Lehre CHRISTI füllen können, wie es geschehen ist. Sei also Sämann, kümmere dich jedoch nicht um Erfolg.

In der Lesung, die wir vortragen, gibt uns Paulus an, wie der HEILIGE GEIST durch den Einzelnen wirkt: „Die einen hat nun Gott in der Kirche erstens zu Aposteln bestimmt, andere zweitens zu Propheten, andere drittens zu Lehrern. Anderen gab er sodann Wunderkräfte, anderen die Gabe zu heilen, Hilfe zu leisten, ein Amt zu verwalten, in mancherlei Sprachen zu reden, Sprachen auszulegen.“ 1Kor 12,28 Nun aber kommt der zweite, nicht weniger wichtige Teil der Lehre: „Sind nun alle Apostel? Oder sind nun alle Propheten? Oder sind alle Lehrer? Haben etwa alle die Wunderkraft, alle die Gabe zu heilen? Sind etwa alle Ausleger?“ 1Kor 12,29f Von GOTT weiss ich, dass viele erwählte Seelen, die eine Gnadengabe erhalten hatten, z. B. Kranke zu heilen, plötzlich anfangen zu glauben, dass sie nun auch alle andern Gnadengaben besässen. Sie begannen über kirchliche Dinge zu richten, zu urteilen, sie weissagten, gaben Lehren heraus usw., und dies alles ohne Auftrag und ohne Gnade Gottes. Dadurch konnte GOTT mit ihnen nicht mehr arbeiten, sie wurden zu Irrlichtern und stifteten sehr viel Verwirrung.

Die Apokryphen

Vom HEILAND bekam Apostel Bartholomäus, noch bevor er zum Apostel berufen wurde, ein wunderbares Zeugnis und Lob: „Seht da, ein wahrer Israelit, an dem kein Falsch ist!“ Joh 1,47 In den Apokryphen sind Texte enthalten, die mit grosser Wahrscheinlichkeit aus der Feder des Apostels Bartholomäus stammen. Man muss wissen, Bartholomäus war ein Gelehrter und so kann man mit Sicherheit annehmen, dass er apostolische Briefe schrieb. In den Apokryphen hat es auch noch andere, wirklich echte, sehr wertvolle Briefe

von den Aposteln, unter anderem auch von Petrus. Apokryphen sind Texte, die nicht in die kirchlich anerkannten biblischen Schriften (Kanon) aufgenommen sind, weil deren Quelle unsicher ist, jedoch den anerkannten Schriften, die als Neues Testament gesammelt sind, sehr nahe stehen. Nur Texte, die von mehreren Seiten Bestätigungen aufwiesen und im Inhalt mit anderen Schriften identisch waren, wurden aufgenommen. Man spricht z. B. von den drei synoptischen Evangelien, von Matthäus, Markus und Lukas, da sich diese inhaltlich sehr gleichen, an vielen Stellen sind sie sogar wortgleich. Für jemand, dem das Charisma zur Unterscheidung der Geister fehlt, ist es jedoch sehr gefährlich, in diesen Apokryphen zu lesen, denn es ist tatsächlich so manches Pseudo-Evangelium darin zu finden. Zustande kamen diese, weil gut meinende Seelen aufschrieben, manche auch aus Eigensucht oder einem anderen niederen Beweggrund, was sie von diesem oder jenem Apostel hörten und auch was sie über Umwege durch Dritte von dem Apostel hörten. Denn die Christen besuchten sich gegenseitig und erzählten sich natürlich auch das Gehörte.

Literatur im Rauch des Bösen

Vergiss nicht: Der Rauch Satans ist bis in die Spitze der Kirche eingedrungen! Er wütet mitten in der Kirche, Theologen sind ihm zum sarkastischen Spielzeug geworden. Wenn er nun dort schon so sesshaft ist, dann hat er wohl alles erreicht! Es sind Bücher im Handel, von denen ich genau spüre, dass der Böse seine Hand im Spiel hat, die aber teilweise so phantastische Texte enthalten, dass ich diese herausnehmen könnte, um damit die Seelen zur Heiligkeit anzuleiten. Schau, wenn du fischen gehst, dann hängst du an die Angel doch auch einen begehrlischen Köder, je nachdem, was für einen Fisch du fangen möchtest. Du verbirgst also dem Fisch deine wahre Absicht. Genauso arbeitet Satan: Er hält dir einen phantastischen Köder hin und erst, wenn du diesen intus hast, verspürst du den Haken oder eben nicht, da sein Gift und Pesthauch derart heimtückisch sind. Aber dann kann es zu spät sein, wenn dir nicht ein Gotterleuchteter zu Hilfe eilt. Man geht z. B. zu Gesundbetern oder zu so genannten Begnadeten, weil sie sich fromm geben, ein Kerzlein anzünden, schöne Gebetsformeln sprechen, und schon fällt man rein. Darum, ich warne dich! Was nützt es dir, wenn ein Buch oder eine Lehre auch zwei Drittel Wertvolles angibt, aber das restliche Drittel dich auf ein Abstellgleis, auf ein Nebengeleis, auf einen Irrweg führt? Oft geht man davon aus, dass der Böse mit offensichtlich bössartigen Attacken kommt. Ja, es gab eine Zeit, in der er nur so kommen konnte, heute aber predigt er frömmer als viele Prediger auf der Kanzel, und zwar so raffiniert, dass du ohne besonderes Charisma das Irrlicht nicht erkennen kannst. Meine ständige Mahnung, nur von uns approbierte und eingesehene Bücher zu lesen, ist also nicht aus der Luft gegriffen.